



Vorsorge News 1/2016
Swisscanto Supra

Das Geschäftsjahr 2015 in Kürze

Stabilität und Fortschritt: Kein Widerspruch	2
Kennzahlen 2015	4
Rückstellungen und Reserven	5
Deckungsgrad	6
Kapitalanlagen	7
Performance: Bericht der Anlagekommission	8
Fairness durch Transparenz	9



Swisscanto

Stiftungen/Fondations/Fondazioni

Stabilität und Fortschritt: Kein Widerspruch

Liebe Kundin, lieber Kunde; liebe Versicherte

Das Jahr 2015 dürfte in Erinnerung bleiben als eines, das mehr Wünsche geweckt als erfüllt hat. Ob der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom Januar 2015 oder aber die Verwerfungen am Aktienmarkt zum Jahresende – der Wunsch nach Stabilität und Verlässlichkeit blieb an den Finanzmärkten weitgehend unerfüllt.

Die Aufgabe der Swisscanto Supra Sammelstiftung ist es aber gerade, diesen Wünschen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Unseren Versicherten die Sicherheit ihrer Vorsorgegelder gewährleisten zu können, ist und bleibt unser wichtigstes Ziel – allen Schwierigkeiten zum Trotz. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, dass es auch 2015 wieder gelungen ist, dieses Ziel trotz ungünstiger Voraussetzungen zu erreichen.

Glaubwürdigkeit als Erfolgsfaktor

Mit ansprechender Verzinsung und einer umsichtigen Annahmepolitik hat sich die Swisscanto Supra während vieler Jahre das Vertrauen ihrer Kunden und ein hohes Mass an Glaubwürdigkeit erworben. Die Stiftung befindet sich nach wie vor in einer stabilen finanziellen Lage; der Deckungsgrad von 107.5% per 31.12.2015 legt davon ein deutliches Zeugnis ab. Dank umsichtiger Reserve- und Absicherungspolitik konnte die Swisscanto Supra auch die Folgen der Aufhebung des Mindestkurses CHF/Euro durch die Schweizerische Nationalbank weitgehend abfedern.

Handlungsbedarf erkannt

Stabilität und Kontinuität: Diese Begriffe hat die Swisscanto Supra stets als wichtige Leitwerte bezeichnet. Das gilt nach wie vor, aber diese Werte dürfen nicht den Blick für notwendige Reformen verstellen. Die anstehende «Altersreform

2020», über die wir Sie in unseren «Vorsorge News» bereits ausführlich informiert haben, zeigt, dass auch die politischen Instanzen den Handlungsbedarf erkannt haben: Wollen wir das bewährte schweizerische Sozialversicherungssystem aufrechterhalten, so sind zum Teil einschneidende Massnahmen notwendig. Die Swisscanto Supra wird mit einer sicherheitsgeprägten und vorausschauenden Geschäftspolitik einige Schritte dieser Reformen bereits vorwegnehmen. Dazu gehört die regelmässige Überprüfung der geltenden Umwandlungssätze, in dem Bereich also, in dem der Stiftungsrat schon heute Handlungsspielraum hat.

Auch im Jahr 2016 wird sich der Stiftungsrat intensiv und prioritär mit den technischen Parametern befassen – dies im Interesse der langfristigen Sicherung der finanziellen Stabilität der Swisscanto Supra, aber ebenso vor dem Hintergrund des Reformpakets Vorsorge 2020.

Ausgewogene Anlagestrategie und attraktive Verzinsung

Ein weiteres wichtiges Element zur nachhaltigen Sicherung der Altersvorsorge ist eine ausbalancierte Anlagestrategie: Auch hier gilt es, den Ausgleich zwischen Sicherheit und dem Streben nach den erforderlichen Erträgen immer wieder neu zu definieren. Dazu stehen heute moderne Instrumente zur Verfügung, die von der Anlagekommission genutzt werden. Mehr darüber lesen Sie im Bericht der Anlagekommission auf Seite 12.

Nicht zuletzt den Anstrengungen im Anlagebereich, verbunden mit einer Anpassung der Anlagestrategie, ist es zu verdanken, dass die Swisscanto Supra im vergangenen Jahr die Verzinsung der Altersguthaben mit 3,5% deutlich über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzins (1,75%) halten konnte.

Ihre Vertretung im Stiftungsrat

Im neuen Geschäftsjahr werden zwei Vertreter/-innen aus dem Kreis der Versicherten in den Stiftungsrat gewählt. Wir freuen uns darauf, den Stiftungsrat auf diese Art zu erweitern und die Wünsche und Interessen unserer Kundinnen und Kunden künftig noch direkter in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Interessen der Versicherten im Vordergrund

Auch für den neuen Stiftungsrat werden die Sicherheit der Vorsorgegelder und das Vertrauen der Kundinnen, Kunden und Versicherten im Vordergrund stehen. Der Stiftungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Swisscanto Supra Sammelstiftung wollen auch 2016 wieder beweisen, dass schwierige Finanzmärkte ein noch umsichtigeres Management erfordern und eine noch grössere Verantwortung bedeuten, unsere Kundinnen und Kunden sich jedoch weiterhin sicher fühlen dürfen. Wir danken für Ihr Vertrauen, und wir hoffen, dass es uns auch durch künftige Geschäftsjahre begleiten wird.



Hanspeter Hess
Präsident des Stiftungsrats



Davide Pezzetta
Geschäftsleiter



Kennzahlen 2015

Bestände	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Reglementarisches Kapital (in CHF Mio.)	208	196	12	6.1
Vermögensanlagen (in CHF Mio.)	232	235	-3	-1.3
Anzahl Verträge	346	367	-21	-5.7
Versicherte Personen	1 383	1 426	-43	-3.0

Bestände

Das reglementarische Kapital hat im Betrachtungszeitraum im Rahmen der Erwartungen zugenommen. Die Anzahl Verträge und die Anzahl der versicherten Personen hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 5.7% resp. 3.0% verringert und als

Konsequenz davon haben sich auch die Vermögensanlagen reduziert. Dies als Folge davon, dass mehr Kunden ihr Vorsorgeverhältnis per 31.12.2014 aufgelöst haben, als neue Kunden per 1.1.2015 aufgenommen wurden.

Beitragseinnahmen	2015	2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Periodische Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge (in CHF Mio.)	17.2	17.7	-0.5	-2.8
Eimaleinlagen (in CHF Mio.)	2.3	3.4	-1.1	-32.4
Total	19.5	21.1	-1.6	-7.6

Beitragseinnahmen

Sowohl die periodischen Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer als auch die Eimaleinlagen haben sich im Betrachtungszeitraum reduziert. Währenddem der Rückgang der periodischen Beiträge prozentual etwa gleich ausfällt

wie der Rückgang an versicherten Personen, gingen die Eimaleinlagen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.1 Mio CHF (-32%) zurück.

Rückstellungen und Reserven

Technische Rückstellungen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Stiftung technische Rückstellungen zu bilden.

Vermögensanlagen; Wertschwankungsreserve und Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

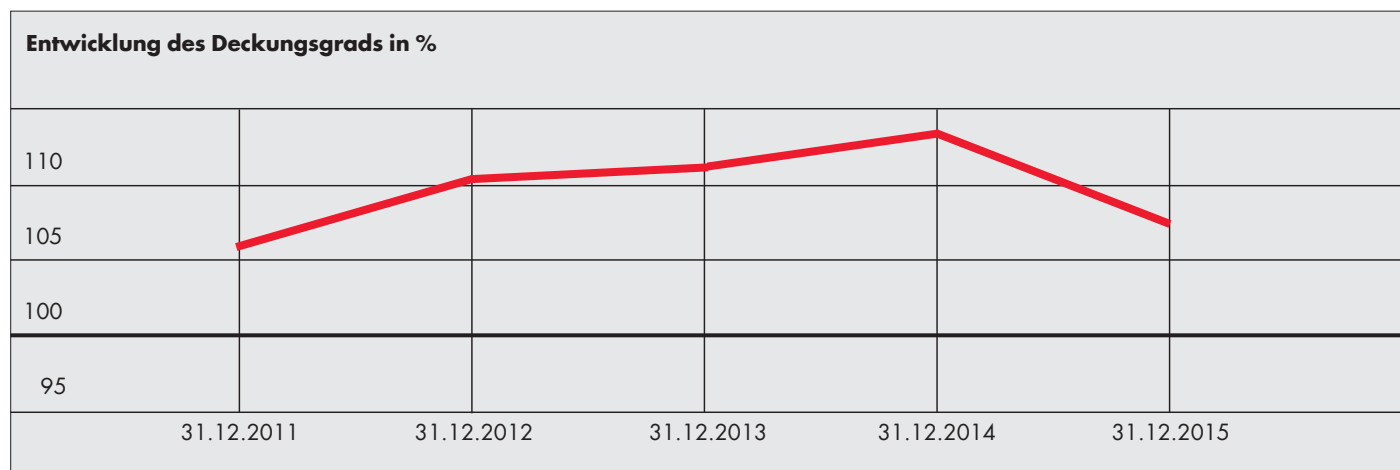
	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Aktiven	232 844 654	235 221 134
Wertschwankungsreserve	15 623 935	27 126 157
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	30 877 008	32 487 037

Deckungsgrad

Das sehr schwierige Anlagejahr 2015 (siehe dazu auch Bericht der Swisscanto Fondsleitung AG und Bericht der Anlagekommission) hat auch beim Deckungsgrad der Swisscanto

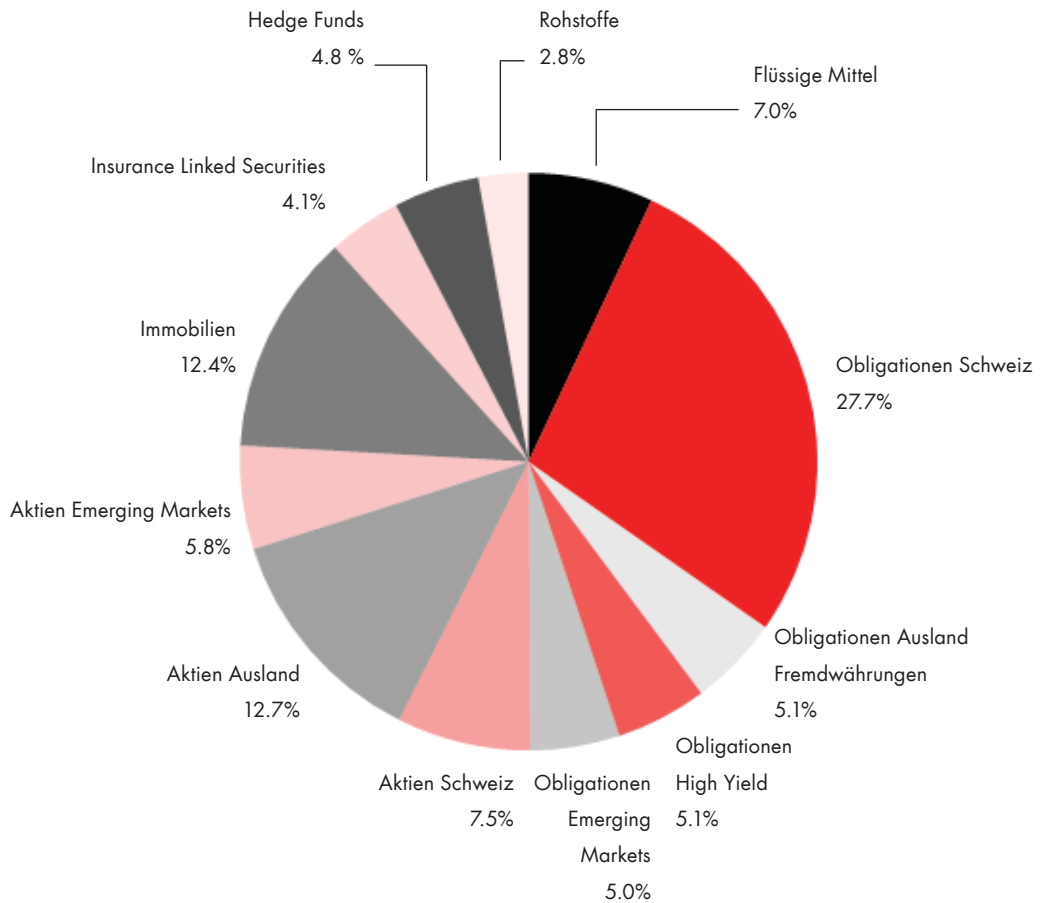
Supra Spuren hinterlassen. Dennoch kann die Swisscanto Supra per Ende 2015 einen sehr komfortablen Deckungsgrad von 107.5% ausweisen.

Deckungsgrad	2015	2014
Deckungsgrad per 31.12. (in %)	107.5	113.9



Kapitalanlagen

Asset Allocation per 31.12.2015



Kapitalanlagen total (100%): 219.9 Mio. CHF

Performance: Bericht der Anlagekommission

Rückblick

Das Jahr 2015 startete hierzulande mit einem Paukenschlag, als die Schweizerische Nationalbank (SNB) Mitte Januar völlig überraschend den Mindestkurs von CHF 1.20 je Euro aufhob und gleichzeitig die Zinsen noch weiter in den negativen Bereich senkte. Nur wenige Tage später kündigte die EZB ein gigantisches QE-Programm an, bei welchem bis Herbst 2016 monatlich Anleihen im Umfang von 60 Milliarden Euro aufgekauft werden sollen. Mit dieser Geldschwemme sollte einerseits die Teuerungsrate angekurbelt und andererseits vor allem die Wirtschaft stimuliert werden. Im Vergleich zu Europa präsentierte sich das makroökonomische Umfeld in den USA deutlich beständiger, weshalb die US-Notenbank im Dezember eine moderate Zinserhöhung im Umfang von 0.25% durchführte. Diese divergierende Haltung unter den Notenbanken führte zu einer Erstarkung des USD gegenüber den meisten Währungen. Beunruhigende Signale zur wirtschaftlichen Entwicklung erreichten die Anleger ab den Sommermonaten aus China. Dementsprechend Mühe bekundeten im Jahresverlauf Aktien und Obligationen aus den Emerging Markets sowie Rohstoffe. Volkswirtschaften mit Strukturproblemen wie etwa Russland oder Brasilien bekamen die Rohstoff-Baisse überproportional zu spüren und rutschten in eine Rezession ab.

Portfolioergebnis

Das vergangene Jahr war aus anlagetechnischer Sicht unerfreulich. Mit einer Performance von -2.3% trug insbesondere der Dezember zum negativen Jahresergebnis von -2.5% bei. Auf Jahresfrist waren hauptsächlich die Baisse bei den Rohstoffen sowie die Emerging Market Investitionen für das Ergebnis verantwortlich. Die Rohstoffe bewegen sich mit einem Ölpreis von rund USD 30 auf einem Mehrjahrestief. Aktuell sind deutliche Übertreibungen am Markt zu beobachten, die sich losgelöst von längerfristig wirkenden fundamentalen Faktoren – wie beispielsweise den Förderkosten – entwickeln. Auf den aktuellen Preisniveaus wird es unweigerlich bei der Förderung zu Anpassungsprozessen kommen, welche mittelfristig wieder zu höheren Preisen führen dürften. Viele Marktbeobachter rechnen bereits im Laufe des Jahres wieder mit einer entsprechenden Entspannung.

Bei den Emerging Market Bonds hatte insbesondere die Wechselkursentwicklung einen negativen Einfluss. Viel Negatives ist bereits eingepreist und die Renditen bei den Local Currency Bonds sind aufgrund der Zinsdifferenzen im Vergleich zu den Industrienationen sehr noch. Mittel- und lang-

fristig ist eine strategische Quote der Emerging Market Bonds in Local Currencies dennoch sinnvoll.

Positive Anlagekategorien waren im vergangenen Jahr Obligationen CHF, Immobilien sowie Alternative Anlagen und Aktien Schweiz.

Strategieanpassung

Mit Obligationen CHF wurde im vergangenen Jahr erneut eine positive Performance von rund 2% erzielt. Allerdings sind die Ertragsperspektiven eingetrübt. Auf den aktuellen Kursniveaus ergibt sich bestenfalls eine noch knapp positive Rendite. Dies hat den Stiftungsrat dazu bewogen, die Quote der Obligationen CHF gegen Jahresende um 9% (neu 24%) zu Gunsten von Aktien +3% (neu 31%) und Alternativen Anlagen +6% (neu 16%) zu reduzieren. Die Investitionen im Bereich der Alternativen Anlagen wie CTA/Global Macro und Infrastruktur sollen die Portfoliodiversifikation weiter erhöhen und das Portfolioergebnis stabilisieren.

Risk Management Overlay

Aus Risikoüberlegungen hat die Swissscanto Supra ein Risk Overlay implementiert. Dabei wird die Aktienquote im Falle einer allzu negativen Marktentwicklung reduziert. Während sich dieser Risikoschutz im vergangenen Jahr noch nicht ausbezahlt hat, wurde die Aktienquote im Verlauf der ersten Wochen des neuen Jahres substanziell reduziert. Die negative Entwicklung der Aktienmärkte konnte insbesondere ab Februar dieses Jahres deutlich abgefedert werden. Durch das Overlay kann die Aktienquote im Extremfall von 31% auf bis zu 10% reduziert werden.

Auch das Jahr 2016 dürfte aus anlagetechnischer Sicht neue Herausforderungen mit sich bringen. Mit der leichten Strategieanpassung sowie dem Risk-Overlay sind die Voraussetzungen geschaffen, diese Herausforderungen anzunehmen und positiv in die Zukunft zu blicken.

Fairness durch Transparenz

Starke Partnerschaft

Die Swisscanto Supra ist ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und der Helvetia Versicherungen. In Ergänzung zur Swisscanto Sammelstiftung bietet sie Personalvorsorgelösungen im überobligatorischen Bereich an. Das Know-how der Swisscanto im Bereich von Anlage und Vorsorge, die Sicherheit bei der Risikoabdeckung durch eine der grössten Versicherungen der Schweiz und die starke und auf Vertrauen basierende Verankerung der Kantonalbanken bei der Bevölkerung und den Unternehmen bilden die Grundlage für eine einzigartige und starke Partnerschaft im Bereich der beruflichen Kadervorsorge.

Die Stärke der Kantonalbanken

Verschiedene Umfragen in den letzten Jahren haben immer wieder ergeben, dass die Kantonalbanken unter den Schweizer Banken einen ausserordentlich hohen Vertrauensbonus geniessen. Keine andere Schweizer Bank verfügt zudem über ein derart dichtes Filialnetz wie die Kantonalbanken: So ist auch Ihr Vorsorgeberater jederzeit für Sie erreichbar.

Die Kantonalbank verbindet modernstes Finanz-Management mit traditionellem Sicherheitsverständnis. Für die einzelnen Aufgaben zieht sie jeweils den Spezialisten zu: Für die berufliche Vorsorge sind dies die Swisscanto Sammelstiftung und die Swisscanto Supra; die weiteren Partner sind die Swisscanto Anlagestiftung und die Helvetia Versicherungen.

Für den Ertrag: Swisscanto Anlagestiftung

Die Gelder, die in der beruflichen Vorsorge anfallen, verlangen nach einer professionellen Anlagestrategie, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Bedürfnissen nach Sicherheit und Rendite gerecht wird. Die Swisscanto Anlagestiftung, auch sie ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und grösste Anlagestiftung der Schweiz, ist die Partnerin für alle Anlagefragen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge. Die Swisscanto Anlagestiftung ist Mitglied der KGAST (Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen) und deren hohen Qualitätsstandards verpflichtet. In den KGAST-Vergleichen, in denen die Performances der Anlagestiftungen in verschiedenen Anlagekategorien einander gegenübergestellt werden, erzielt die Swisscanto Anlagestiftung regelmässig Spitzenplätze.

Für die Sicherheit: Helvetia Versicherungen

Durch die Helvetia Versicherungen werden die Risiken Tod und Invalidität abgedeckt. Die Helvetia zählt zu den grössten Versicherungsunternehmen in der Schweiz. Die Helvetia bietet jederzeit umfassenden Versicherungsschutz sowie hohe Professionalität im Risikomanagement.

Grösstmögliche Sicherheit

Dank der umsichtigen und professionellen Anlagepolitik der Swisscanto Anlagestiftung, welche optimale Renditen bei maximaler Sicherheit anstrebt und dabei, wie die Swisscanto Supra, auf die Eckpfeiler Verlässlichkeit und Stabilität setzt, haben die versicherten Personen jederzeit die Gewissheit, dass ihr Vorsorgegeld in sicheren Händen ist.

Swisscanto Supra
Sammelstiftung der Kantonalbanken
St. Alban-Anlage 26, Postfach 3855, 4002 Basel
Telefon 058 280 26 66
Fax 058 280 29 77

Weitere Infos auf

www.swisscanto-sammelstiftung.ch



Swisscanto

Stiftungen/Fondations/Fondazioni